



FOTOS: EMMA STIRNIMANN PRIVAT

Trachtenchor Willisau

30 Frauen in reiner Harmonie

Der Trachtenchor Willisau ist einer der Chöre, der an der viersprachigen Chorgala am 29. Juni singt. Dirigiert wird der Chor von **Emma Stirnimann**. Die Vollblutmusikerin spricht über ihren Werdegang und den 30-köpfigen Chor, der nur aus Frauen besteht. *Von Irene Lustenberger*

Am 29. Juni um 20 Uhr präsentieren vier Chöre aus allen Sprachregionen in der Kirche St. Peter in Zürich ihre Liedkultur. «Ich habe den Trachtenchor Willisau als Vertretung der deutschsprachigen Schweiz beim entsprechenden Gremium angemeldet beziehungsweise vorgeschlagen», erzählt Dirigentin Emma Stirnimann. Bei der Anmeldung hat sie Aufnahmen des Chores eingereicht. «Und diese haben dann zur Entscheidung beigetragen, dass wir innerhalb der viersprachigen Chorgala ein Konzert singen dürfen», führt sie aus.

Die 55-Jährige aus Altbüren LU leitet seit 2018 den Chor, der im vergangenen Jahr sein 40-Jahr-Jubiläum feierte. Die Besonderheit: Er hat nur weibliche Mitglieder – 30 an der Zahl. Neben melodiosen und heimeligen Volksliedern – darunter «Cervelat» von Stefan Roos – hat auch mal etwas Poppiges Platz im Liederrepertoire. Je nach Anlass werden die Luzerner Werktagstracht, die Luzerner Sonntagstracht oder die Luzerner Festtagstracht getragen.

Emma Stirnimann dirigiert aber nicht nur den Trachtenchor Willisau, sondern noch sechs weitere Chöre im Kanton Luzern. «Das ist nur dank meinem Organisationstalent und meiner Disziplin möglich, denn es ist eine grosse Herausforderung, alles zu koordinieren. Doch es lohnt sich, mit den Stimmen der Einzelnen Grosses zu bewirken und so das Publikum begeistern zu können.» Beim Dirigieren sei ihr wichtig, die Singenden in ihren Möglichkeiten ernst zu nehmen und das ganze Stimmpotenzial hörbar werden zu lassen. «Ich lege Wert auf kultivierten Chorklang und reines Singen sowie eine dynamische Gestaltung der Lieder.»

Die Luzernerin selbst hat schon als Kind zusammen mit ihrer Mutter gesungen. «Mit 13 Jahren nahm mich mein Vater mit in den Kirchenchor Grossdietwil, wo ich viele Jahre mitsang und mir meine Bega-



Emma Stirnimann ist selbstständige Musikerin und dirigiert sieben Chöre.

bung in Sachen sicherer Stimmführung bewusst wurde», erinnert sie sich. «Auch spürte ich beim Proben und Aufführen von Orchestermessen, dass mein Platz später auf dem sängerischen Solistenparkett sein würde.» Trotzdem absolvierte die Vollblutmusikerin nach der obligatorischen Schulzeit zuerst das bäuerliche Haushaltungslehrejahr und machte eine kaufmännische Lehre, bevor sie sich voll und ganz ihrer grossen Passion widmete. Sie schloss das

Kirchenmusikstudium mit den Hauptfächern Chorleitung und Gesang ab und liess sich zur Konzert- und Opernsängerin ausbilden. «Dabei stellte sich heraus, dass ich das Stimm-Fach «Dramatischer Sopran» vertrete, sprich: über eine der voluminösesten Stimmen verfüge», erzählt Stirnimann. Heute ist sie als selbstständige Musikerin und Stimmbildnerin tätig. 🌸